

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Johnson & Johnson zu 572 Mio. USD Strafe (17 Mrd. USD zunächst gefordert) in Opioid-Skandal verurteilt.
- Rom: Präsident verlängert Frist zur Koalitionsbildung bis Mittwoch.
- Donald Trump zeigt Bereitschaft zu Treffen mit Irans Präsidenten.
- Merkel zu Iran: Große Fortschritte erzielt.
- Trump bald zu Besuch in Deutschland?
- Trump hofft, keine Zölle gegen Deutschland erwägen zu müssen.
- Athen: Kapitalkontrollen komplett angeschafft.
- SPD: Beschluss über Konzept einer Vermögenssteuer.
- Paris und Washington vor Einigung bei Digitalsteuer.

Im Verhältnis zu Kosten bei VW/Bayer günstig!
 Positiv
 Positiv
 Positiv
 Positiv
 Positiv
 Positiv
 Hört das nie auf?
 Positiv

EUR

Deutschland: BIP, erste detaillierte Berechnung

Per 2. Quartal 2019 ergab sich ein Rückgang des deutschen BIP im Quartalsvergleich um 0,1% (Prognose -0,1%, Jahresvergleich +0,4%).

Neutral

Frankreich: Sentiment-Indices per August

Der Geschäftsklimaindex Frankreichs stieg von 101 auf 102 Punkte.
 Der Index des Verbrauchervertrauens verharrte bei 102 Zählern.

Positiv
 Neutral

EUR

EU: Briten müssen zahlen!

Unabhängig vom Ausgang des Brexit besteht die EU darauf, dass das UK die finanziellen Verpflichtungen vollständig erfüllt. Dies gelte insbesondere für den Fall eines EU-Austritts ohne Abkommen, sagte Kommissionssprecherin Andreeva.

Britische Dreistigkeit ohne Nennwert?

CNY

China: Gewinne in Industrie legen im Juli zu

Die Gewinne der Industrieunternehmen stiegen per Juli im Jahresvergleich um 2,60% nach zuvor -3,10%. Im Zeitraum Januar bis Juli kam es zu einem Rückgang um 1,7% nach zuvor -2,4%.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1094	-1.1121	1.1099	-1.1107	1.1080	1.1050	1.1020	1.1170	1.1200	1.1220	Positiv
EUR-JPY	117.73	-117.95	117.30	-117.82	117.30	117.00	116.80	118.30	118.50	118.80	Neutral
USD-JPY	105.93	-106.30	105.66	-106.15	105.00	104.70	104.40	106.50	106.70	107.00	Neutral
EUR-CHF	1.0864	-1.0884	1.0861	-1.0871	1.0830	1.0800	1.0780	1.0900	1.0930	1.0950	Negativ
EUR-GBP	0.9074	-0.9109	0.9079	-0.9093	0.9040	0.9000	0.8980	0.9120	0.9140	0.9160	Negativ

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.850 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.658,04	+46,53
EURO STOXX50	3.348,84	+14,59
Dow Jones	25.898,83	+269,93
Nikkei	20.456,08	+195,04
Brent	58,94	-.-
Gold	1.528,50	-14,00
Silber	17,68	+0,03

TV-TERMINE



Positive Ansätze nach G-7, aber nur Grund für Zuversicht, nicht Euphorie! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1100 (07:12 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1094 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105.67. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117.30. EUR-CHF oszilliert bei 1.0864.

Der französische Präsident Macron war im Sinne der Diplomatie und damit in der Kunst, Friedfertigkeit zu implementieren, äußerst erfolgreich.

Wo zuletzt unilaterale Maßnahmen und sprachloser Aktionismus herrschten, kommt jetzt die Kunst des Gesprächs, die nichts anderes als Diplomatie ist, zum Zuge.

Erfreulich ist, dass diese Wendung zum Guten und zum Konstruktiven die ersten 24 Stunden unbeschadet überstanden hat. Das war in den letzten 18 Monaten bisweilen anders.

In welchen Sektoren ergab und ergibt sich Lösungsspielraum:

1. Das Handelsabkommen USA/Japan steht vor der Tür und laut japanischem Wirtschaftsminister ist Japans Autoindustrie nicht bedroht.
2. Merkel zur Irankrise: Große Fortschritte seien erzielt worden. Donald Trump zeigt Bereitschaft zu Treffen mit Irans Präsidenten.
3. Kommt Trump bald zu Besuch in Deutschland? Miteinander reden ist besser, als übereinander reden!
4. Trump hofft, keine Zölle gegen Deutschland erwägen zu müssen.
5. Paris und Washington vor Einigung bei Digitalsteuer.
6. Präsident Macron forderte ein Ende des Handelskriegs USA/China.

So weit, so gut! Mehr Zuversicht als letzten Freitag ist gewährleistet, Euphorie nicht!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Das US-Rechtswesen agiert nach eigenen Gesetzen:

Das Unternehmen Johnson & Johnson ist zu 572 Mio. USD Strafe (17 Mrd. USD zunächst gefordert) im Opioid-Skandal verurteilt worden. Diese durch US-Pharmaunternehmen maßgeblich ausgelöste Drogenepidemie stellt für die USA ein historisches Ereignis dar, das den Tod tausender US-Amerikaner zur Folge hatte und weiter hat. Pro Tag sterben 130 Menschen. Zwei Drittel der Todesfälle werden mit der Vorgehensweise des Vertriebs der US-Pharmaunternehmen in Verbindung gebracht.

Wenn man die Strafzahlung für das US-Unternehmen Johnson & Johnson im Verhältnis zu Strafzahlungen der deutschen Unternehmen VW (mehr Drogen- als Verkehrstote in USA) und Bayer betrachtet, stellt sich die Frage, ob die Justitia in den USA wirklich verdeckte Augen hat!

Demokratie setzt unbestechliche Rechtsstaatlichkeit voraus. Ohne Rechtsstaatlichkeit gibt es keine Demokratie! „Abkochen“ ist weder eine rechtsstaatliche noch demokratische Übung! „Food for thought!“

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone:

Der IFO-Geschäftsklimaindex sank per August von zuvor 95,8 auf 94,3 Punkte und markierte den tiefsten Stand seit November 2012 (Prognose 95,1). Der Lageindex ging von 99,6 auf 97,3 Zähler zurück (Prognose 98,6) während der Erwartungsindex von 92,1 auf 91,3 Punkte fiel (Prognose 91,5). Das Stimmungsbild ist kritisch.

Per 2. Quartal 2019 ergab sich ein Rückgang des deutschen BIP im Quartalsvergleich um 0,1% (Prognose -0,1%, Jahresvergleich +0,4%).

Der Geschäftsklimaindex Frankreichs stieg per August von 101 auf 102 Punkte.

Der Index des Verbrauchervertrauens Frankreichs verharrte bei 102 Zählern.

USA:

Der Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter legte per Juli um 2,1% (Prognose 1,2%) nach zuvor 1,8% (revidiert von 1,9%) zu.

Der Dallas Fed Manufacturing Business Index stieg per August von -6,30 auf +2,70 Zähler.

Der Chicago Fed National Activity Index (Sammelindex aus 85 US-Einzelindikatoren) sank per Juli von 0,03 (revidiert von -0,02) auf -0,36 Punkte.

China:

Die Gewinne der Industrieunternehmen stiegen per Juli im Jahresvergleich um 2,60% nach zuvor -3,10%. Im Zeitraum Januar bis Juli kam es zu einem Rückgang um 1,7% nach zuvor -2,4%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Case/Shiller Hauspreisindex (M/J) 20 Städtevergleich	Juni	0,1%/2,4%	0,2%/2,4%	15.00	Kaum neue Erkenntnisse.	Gering
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart des Conference Board	August	135,7	129,5	16.00	Deutlicher Rückgang favorisiert.	Mittel
USD	Richmond Fed Composite Index	August	-12	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de